

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Berlins bedeutende Orte der Kultur und Geschichte sichtbar werden lassen!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die Stationen bzw. Haltestellen des ÖPNV hinsichtlich ihrer Nähe zu kulturell sowie historisch bedeutenden Orten zu erfassen, zu überprüfen und in Abstimmung mit den Bezirken und Verkehrsträgern diese stärker mit Hinweisen vor Ort zu versehen. Dazu gehört auch, die jeweiligen Bezeichnungen (Namen) der Stationen etc. um diese Orte zu ergänzen und im besonderen Fall umzubenennen in einem im Ergebnis konsensualen Prozess unter Einbeziehung aller Beteiligten. Ergänzend hierzu sollen entsprechende Informationstafeln und Wegweiser an den jeweiligen Stationen installiert werden bzw. bei kompletten Umbauten der Haltestellen entsprechende inhaltliche und künstlerische Anleihen in die Neugestaltung aufgenommen werden.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. September 2019 zu berichten.

Begründung:

Berlin ist nicht nur die Kulturhauptstadt Deutschlands, sondern auch eine der historisch und kulturell bedeutendsten Metropolen weltweit. Neben den für Berlin charakteristischen Sehenswürdigkeiten wie dem Brandenburger Tor oder der Museumsinsel sind es aber gerade die zahlreichen historischen und kulturellen Orte und Institutionen in der gesamten Stadt, die den Reiz Berlins ausmachen. Dazu gehören zum Beispiel die ehemalige Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit an der Magdalenen Straße in Lichtenberg, die heutige Forschungs- und Ge-

denkstätte Normannenstraße oder das Brücke-Museum mit der weltweit größten zusammenhängenden Sammlung von Werken deutscher Expressionisten in Dahlem. Um auch weniger prominente Orte und Institutionen zukünftig stärker hervorzuheben und ihre Bedeutung zu unterstreichen, fordern wir die Überprüfung und ggf. Umbenennung sämtlicher Stationen und Haltestellen des ÖPNV in Berlin. Denkbar wäre aus unserer Sicht die Benennung einzelner Linien entsprechend der dortigen, beispielsweise historischen, Ereignisse – wie etwa die U5 in „Freiheitslinie“ – sowie die Installation von entsprechenden Informationstafeln und Wegweisern.

Berlin, 23. Mai 2019

Dregger Freymark Dr. Juhnke Friederici
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU